**Zeitschrift:** Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft Freiamt
**Band:** 21 (1947)

**Artikel:** Die Rütinen im Säusack bei Wohlen
**Autor:** Suter, E.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1046167

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 31.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Zwingt zum Streit uns aber Noth,
Soll auch theur seyn unser Tod.

Wenn die Wuth von Legionen
Auf uns kleine Scharen bricht,
Bebt vom Donner der Kanonen
Berg und Thal, wir zittern nicht.
Wenn ich auch voll Wunden blute,
Sey mein letztes Wort voll Muthe
Gott und Vaterland! für dich
Fließt mein Blut: Wie froh sterb ich!

## Die Rütinen im Säusack bei Mohlen

Die Rütenen im Säusack sind heute noch Gemeindewerk — Gemeindeland. Sie sind in eine bedeutende Zahl von Ackerplätzen aufgeteilt, während sie ehedem als Weideland benützt wurden und hauptsächlich mit Eichen bestanden waren. Darum heißt heute noch das östlich angrenzende Waldgebiet «im Eich».

Seit ungefähr 1770 wurden 13 Jucharten des Säusack unter 52 meistens arme Gemeindegenossen verteilt. «Jeder pflanzt in seinem 1 Vierling großen Anteil verschiedene Gattungen Sommerfrüchten, auch Roggen, so zum Flechten frühzeitig abgeschnitten wird.» Das Kloster Muri als Zehntherr setzte nun auf jedes Stück einige Schilling an Geld für den Zehnten fest. (1 Schilling = ca. 12 Rp.)

Dr. E. Suter †.

## Die Meinreben beim Kapf.

(Althäusern)

Rings um das Herrenhaus Kapf, ein heute gern und vielbesuchter Ausflugsort, lagen in früheren Zeiten ausgedehnte Rebberge. Das Kloster Muri besaß 6 Jucharten, und 18 Bauern von Althäusern be-